

# Konzept



Kindertagesstätte Arche Noah Hoya



# INHALT

## Einleitung

- Unser Konzept

## Drinnen und Draußen

- Partizipation
- Gruppenräume / Lernwerkstätten mit Schwerpunkten
- Kindermensa
- Marktplatz
- Bewegungsraum
- Turnhalle
- Außengelände

## Was machen wir so

- Integrationsgruppe
- Sprach-Kita
- Inklusion
- Vorschulpädagogik
- Unser Tagesablauf
- Unser Frühstück

## Erziehung und Leitbildansätze

## Zusammenarbeit mit Eltern

## Kontaktdaten

## Betreuungszeiten



## Unser Konzept

Im Mittelpunkt des offenen Konzepts in unserer Einrichtung steht das Kind mit seinen individuellen Bildungsvoraussetzungen, Bedürfnissen und Interessen. Dabei gehen wir davon aus, dass Kinder in selbst initiierten und selbst gesteuerten Situationen und Prozessen Erfahrungen machen und dabei von anderen Kindern und uns als Erzieherinnen und Erziehern begleitet und unterstützt werden können.

In diesem Zusammenhang vertrauen wir auf die natürliche Neugier der Kinder, auf ihren experimentellen Zugang zur Welt, ihre Fantasie und Kreativität. Unsere Aufgabe ist es, den Kindern eine Atmosphäre der Geborgenheit und Sicherheit, aber auch eine anregungsreiche Umgebung mit differenzierten Lernfeldern zu schaffen. In der praktischen Umsetzung bedeutet das für die Kinder unserer Kita, dass sie täglich aus einer Vielzahl möglicher Angebote mit unterschiedlichen Inhalten, Materialien und Herangehensweisen auswählen können. Dabei entscheiden sie selbst, ob sie allein oder gemeinsam mit anderen einer Sache nachgehen wollen und ob sie bei der Auseinandersetzung mit dem von ihnen gewählten Lerngegenstand, bzw. der Lernsituation Hilfe oder Unterstützung von Erwachsenen wünschen.



Hierbei beobachten und begleiten wir das Lerngeschehen und haben so die Möglichkeit, uns einzelnen Kindern individuell und angemessen zuzuwenden zu können. Wichtig ist uns hierbei die Partizipation der Kinder - dies bedeutet, dass diese ausdrücklich einen Einfluss auf den Kindergartenalltag haben und ihn dadurch auch mitgestalten. Hierzu gehören u.a. die Auswahl von Spielzeug, Spielen und Büchern, die Gestaltung der Räume und die Inhalte der Angebote und Projekte.



In diesem Zusammenhang hat auch die Förderung der lebenspraktischen Kompetenzen und der Eigenverantwortlichkeit einen hohen Stellenwert. Das bedeutet, dass die Kinder selbst entscheiden dürfen wann sie bspw. frühstücken, in welchen Räumlichkeiten sie sich aufhalten und welche Spielpartner und Spiele für sie relevant sind. Auf diese Weise können Kinder lernen, eigene Bedürfnisse sowie Interessen zu erkennen, zu benennen und dafür einzutreten. Gleichzeitig schulen sie an dieser Stelle

aber auch ihre Wahrnehmung für andere Menschen, Rücksichtnahme und Toleranz, welche relevante Eckpfeiler für das Sozialverhalten darstellen. Damit die Kinder sich in diesem Rahmen sicher orientieren können, gibt es klare Strukturen und Regeln, die den Kindergartenalltag transparent und übersichtlich machen.

Innerhalb dieser offenen Gruppenstruktur hat jedes Kind seine Stammgruppe und eine/n „Bezugserzieher\*in“, welche/r für die Entwicklungsdokumentation „ihrer/seiner Bezugskinder“ verantwortlich und auch die/der feste Ansprechpartner\*in für die Eltern ist. Die Förderangebote sowie die pädagogischen Inhalte des Konzepts orientieren sich an den Vorgaben des Niedersächsischen Orientierungsplans für Kindertagesstätten (NOS).

# Drinnen und Draußen

In unserer Kindertagesstätte sind die Gruppenräume für die Kinder in Verbindung mit dem offenen Konzept in Lernwerkstätten unterteilt. Als Lernwerkstatt werden in der heutigen Pädagogik Räume bezeichnet, in denen vielfältige Materialien für das praktische und eigenaktive Lernen bereitstehen und das Lernen durch eigene Erfahrungen ermöglichen. Man spricht hier auch vom „forschenden Lernen“. Die Materialien berücksichtigen die individuellen Entwicklungsbedürfnisse der Kinder. Die Ordnung ist hier Mittel zum Zweck. Sie verhilft zu einer guten und entsprechend vorbereiteten Umgebung, in der Kreativität und individuelles Handeln stattfinden können. Eine durchdachte Anordnung der Arbeitsmittel bildet den Nährboden für die Umsetzung eigener kreativer Ideen und deren Umsetzung. Wir stellen den Kindern mit den Lernwerkstätten eine angemessene Lernumgebung zur Verfügung, um so die Bildung und Kompetenzerweiterung für jedes einzelne Kind mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen zu ermöglichen.

## Partizipation

Partizipation in unserer Kita ermöglicht allen Kindern eine angemessene Teilhabe an verschiedenen Entscheidungen, welche im Kindergartenalltag stattfinden. Impulse, Wünsche und Anregungen der Kinder fließen u.a. bei der Auswahl des Frühstücks ebenso ein, wie bei der Raumgestaltung, der Auswahl des Spielzeugs oder auch der Gestaltung ihres Kindergartenjahres. Ein zentrales Erziehungsziel dabei ist, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. Sie lernen dabei u.a. ihre eigene Meinung zu bilden und zu vertreten und dabei untereinander auch andere Standpunkte zu hören und zu akzeptieren. Ein wichtiger Baustein hierbei ist, dass auch Kinder sich „beschweren“ können.



## Gruppenräume / Lernwerkstätten mit folgenden Schwerpunkten

### 1. Gelbe Gruppe „Wahrnehmung“

Hier werden alle Sinnesorgane angesprochen und die Kinder angeregt, über ihre Fähigkeiten hören, schmecken, riechen, fühlen, ihre Umwelt zu erkunden. Zum weiteren Angebot gehören auch Bücher und Spiele, welche regelmäßig wechseln, bzw. von den Kindern ausgewechselt werden. Lichtreize, das Spiel mit Hell und Dunkel gehören ebenso zum Angebot wie Massagen oder Traumreisen.



### 2. Blaue Gruppe „Rollenspiele und lebenspraktische Lernerfahrungen“

Dieser Raum beinhaltet im Wechsel und Absprache mit den Kindern Erfahrungsmöglichkeiten, die der Lebenswelt der Kinder als Nächstes kommen. Die Gestaltung mit „echten“ Materialien und das Nachspielen und Erleben von Alltagssituationen unterstützt die Kinder beim Verstehen von Alltagszusammenhängen und deren Ursachen. Verankert sind hier auch Angebote wie Kochen, Backen, Frühstücksvorbereitungen, Einkaufen und Spaziergänge in die nähere Umgebung.

### 3. Grüne Gruppe „Bauen und konstruieren“

Diese Lernwerkstatt bietet den Kindern die Möglichkeit, aus unterschiedlichen Baustoffen wie Holz, Metall und Kunststoff u.a. eigene nicht vorgefertigte Dinge zu gestalten. Bohrer, Hammer, Nägel und Schrauben stehen den Kindern an einer Werkbank zur Verfügung. Aber auch Spielzeuge wie Lego, Duplo oder Holzisenbahn kommen hier zum Einsatz.

### 4. Rote Gruppe „Kreativität und forschen“

Im Mittelpunkt dieser Lernwerkstatt stehen das Experimentieren, Entdecken und Forschen mit vielfältigem Material. In offenen Regalen bedienen sich die Kinder an Papier in unterschiedlichsten Formen und Farben, an Stoffen,



Wolle, Leder, Naturmaterialien usw. Werkzeuge wie Pinsel, Stempel, Kreide, Siebe, Schwämme stehen zur Verfügung. Hier können die Kinder ihre kreative Fantasie ohne vorgefertigte Produkte entfalten und ausprobieren. Für das Forschen stehen z. B. Mikroskop, Lupen, Experimentierbehälter, Reagenzgläser, Magnete oder Waagen bereit. Bei allen Tätigkeiten der Kinder steht hier das Begleiten statt Anleiten im Vordergrund.



## Kindermensa

Unsere Kindermensa mit offener Küche bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in zwangloser Atmosphäre beim Frühstück, Mittagessen oder in der nachmittäglichen „Knusperrunde“ auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und dabei ganz nebenbei auch ihre Sprachfähigkeit zu trainieren und auszubauen. Alternativ zur Kindermensa haben die Kinder jedoch auch die Möglichkeit, draußen zu frühstücken.



## Marktplatz

Der Marktplatz ist der Mittelpunkt unserer Einrichtung und gleichzeitig Treffpunkt für Kinder und Erzieher\*innen. Alle Wege führen über den Marktplatz, so dass hier für die Kinder viele Situationen der Kommunikation und des Austausches entstehen. Natürlich gibt es auch hier interessante Spielangebote, so dass dieser Bereich stets belebt ist und von den Kindern gerne genutzt wird.



## Bewegungsraum

Der Bewegungsraum ist fester Bestandteil unserer offenen Arbeit, bzw. wird den Kindern darüber hinaus auch als Möglichkeit angeboten, sich



motorisch auszuprobieren, ihre Geschicklichkeit zu üben und somit auch ihre körperlichen Fähigkeiten kennenzulernen.

## Turnhalle

Zweimal wöchentlich nutzen wir die gegenüberliegende Turnhalle. Sport in der Turnhalle ermöglicht gezielte Angebote, welche den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder nutzen. Dabei sind Freiwilligkeit und Spaß entscheidende Faktoren für den positiven Effekt von Bewegung.



## Außengelände

Unser Außengelände steht den Kindern bei jedem Wetter zur Verfügung. Auch hier finden täglich Angebote der offenen Arbeit statt. Unterschiedliche Spielgeräte, aber auch Rückzugsmöglichkeiten, ein Fußballfeld, sowie ein Bauwagen als Werkstattbereich bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten.



# Was machen wir so

## Integrationsgruppen

Die Kita verfügt über zwei Integrationsgruppen. Jede dieser Gruppen hat 18 Plätze. Jeweils vier dieser Plätze können von Kindern mit einem erhöhten Förderbedarf belegt werden. Diese werden von einer heilpädagogischen Fachkraft und Therapeuten zusätzlich betreut und gefördert. Die Eltern sind laufend in den Förderprozess eingebunden und können Anliegen und Fragen zeitnah und differenziert besprechen. Ein besonderes Angebot dieser Gruppe ist das heilpädagogische Reiten, welches wöchentlich stattfindet.

## Unsere Kindertagesstätte nimmt teil am Bundesprogramm: „Sprach-Kitas – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Mit diesem Programm fördert das Bundesfamilienministerium alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit. Für uns bedeutet das konkret, dass wir hierfür eine speziell ausgebildete Fachkraft haben, welche sprachpädagogisch mit den Kindern arbeitet und darüber hinaus dem Kita-Team als entsprechende Fachberatung mit praxisorientierter Unterstützung zur Verfügung steht.



## Inklusion

In unserer Arbeit mit den Kindern ist die inklusive Pädagogik fest verankert. Dabei werden Kinder und Erwachsene gleichermaßen dazu ermutigt, über Diskriminierung, Vorurteile und Benachteiligung anderer Menschen zu sprechen und diese kritisch zu hinterfragen. Besonders im Fokus steht dabei die Vielfalt der Kinder, welche unsere Einrichtung besuchen und deren Familien. Religion, Nationalität,

Hautfarben, Charakteristika, Werte und Normen aller werden anerkannt und ihnen mit Respekt und Wohlwollen begegnet. Es gibt keine definierte Normalität, in die ein Kind einzugliedern ist. Inhaltlich schauen wir dabei auf die Ressourcen eines jeden Kindes und schaffen innerhalb der offenen Arbeit Möglichkeiten, diese einzusetzen und weiter zu entwickeln. Das befähigt und ermutigt die Kinder, eigenständig und ihrem Entwicklungsstand entsprechend, in ihrem Kitaalltag mitzuwirken. Damit verbunden verstehen wir alle Beteiligten, Kinder wie Erwachsene als individuelles und wichtiges Teil dieses Systems. Die damit einhergehende Haltung der Erzieher\*innen gegenüber Eltern und Kindern ermöglicht diesen einen größtmöglichen Zugang zu unseren Bildungsangeboten, so dass eine ressourcenorientierte Beteiligung von vornherein gegeben ist.

## Vorschulpädagogik

Vorschulpädagogik, auch Frühpädagogik genannt, ist eine Fachrichtung der Pädagogik, die sich auf die Altersgruppe der Kinder ab 5 Jahre und deren Vorbereitung auf die Schule konzentriert. Alle relevanten Inhalte werden den Kindern spielerisch vermittelt und größtenteils durch Aktivitäten, die die Kinder bereits aus dem Kita-Alltag kennen, untermalt. Zum Einsatz kommen dabei auch spezielle Vorschulmaterialien zur Förderung von u.a. sprachlichen, logischen und sozial/emotionalen Kompetenzen.



Weiterhin stehen wir in enger Kooperation mit der Grundschule Hoya. Regelmäßig besuchen die Kinder dort für einen ganzen Vormittag den Schulkindergarten und lernen so die Räumlichkeiten und Strukturen sowie das Schulhofleben ihrer künftigen Schule kennen.

## Unser Tagesablauf

Der Tagesablauf der Kinder ist geprägt vom Entdecken und dem eigenen Tun. Gleich nach der Ankunft und der Begrüßung in der Stammgruppe haben die Kinder die Möglichkeit zu entscheiden, in welcher Räumlichkeit/Lernwerkstatt sie sich aufhalten, bzw. spielen möchten. Hierzu gehört auch das Außengelände mit seinen vielfältigen Möglichkeiten. Dabei werden sie, auch unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes bzw. der jeweiligen Eingewöhnungsphase, noch bei Bedarf von einer Erzieherin oder einem Erzieher begleitet. Um einen ungestörten Spielablauf zu ermöglichen, bzw. um Spielabbrüche zu vermeiden, verzichten wir auf einen Morgenkreis. Ab 9:00 Uhr ist die Kindermensa für das Frühstück geöffnet. Dieses wird kontinuierlich durch das pädagogische Fachpersonal begleitet. Dabei entscheiden die Kinder selbst, wann und mit wem sie frühstücken, bzw. welchen Platz sie dabei einnehmen möchten. Zwischen 12:00 Uhr und 13:00 Uhr nehmen die Spätdienstkinder, bzw. Ganztageskinder das Mittagessen ein. Nach dem Mittagessen gehen die Kinder in die Spätdienstgruppe,



bzw. haben auch dann noch bis zum Abholen die Möglichkeit, auf dem Marktplatz oder in der Bewegungshalle Spielangebote wahrzunehmen. Kinder der Ganztagesgruppe können darüber hinaus einen Mittagschlaf im Ruheraum zu halten. Ein gemeinsamer Erzähl-, Spiel- und Singkreis findet je nach Gruppe zwischen 11:30 und 12:30 Uhr statt.

## Unser Frühstück

Es gibt ein täglich wechselndes Frühstücksangebot, so dass die Kinder nichts mehr von zu Hause mitzubringen brauchen. Jedes Kind darf sich dabei aussuchen, was es essen möchte und dieses selbst vorbereiten. An dieser Stelle spielt die Erziehung zur Selbständigkeit, Eigenverantwortung und das Erlernen von Tagesstrukturen eine große Rolle. Die Kinder werden in die Planung der Einkäufe und die Vorbereitung des Frühstücks einbezogen. Ergänzend dazu übernehmen sie Aufgaben im Gewächshaus und der Pflege der Hühner. Diese Bereiche gehen mit dem Frühstück einher und erlauben eine ganzheitliche und bildungsfördernde Herangehensweise. Das in der Kita angebotene Frühstück wirkt sich unter dem Aspekt der vorangegangenen Punkte präventiv auf eine gesunde Entwicklung der Kinder aus und ist somit ein wichtiger Baustein in der familienergänzenden Aufgabe, so wie es auch im niedersächsischen Orientierungsplan festgeschrieben ist.



Als evangelische Kindertageseinrichtung ...

# Erziehung und Leitbildansätze

respektieren, unterstützen und fördern wir die individuelle und soziale Entwicklung des Kindes und bieten ihm eine sichere Basis sowie Orientierungspunkte und Herausforderungen zur Persönlichkeitsbildung an. In unserer Erziehungsaufgabe haben wir das Ziel, Grundeinstellungen und Handlungskompetenzen einzuüben. Respekt, Akzeptanz und Verständnis gegenüber anderen sollen dem Kind ermöglichen, Verantwortung übernehmen zu können, solidarisch zu handeln und es somit befähigen, in einer Gesellschaft seinen Platz zu finden.

Im Sinne der evangelischen Ausrichtung binden wir die christliche Werterhaltung in unsere tägliche Arbeit ein und unterstützen damit den Ansatz, die Stärken der Kinder zu fördern, Beziehungen in gegenseitiger Empathie und Vertrauen einzugehen und damit verlässliche Bindungen zu erleben. Dabei geben wir den Kindern Zeit, sich mit sich selbst und der Umwelt mit allen Sinnen auseinanderzusetzen. Im eigenverantwortlichen Tun helfen wir den Kindern, ihre individuellen Kompetenzen zu erkennen und entsprechend einzusetzen.



# Zusammenarbeit mit Eltern

## Sie als Eltern ...

sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit mit den Kindern in unserer Einrichtung. Nur gemeinsam kann es gelingen, für ihr Kind die bestmöglichen Entwicklungsvoraussetzungen zu schaffen und diese in den gegebenen Rahmenbedingungen umzusetzen. Dies beginnt schon mit dem Aufnahmegespräch, aber auch die Reflexion der Eingewöhnungszeit sowie spezifische Entwicklungsinformationen gehören zur regelmäßigen Information für Sie als Eltern. Um den Entwicklungsstand bestmöglich einschätzen zu können, wird der Kindergartenalltag eines jeden Kindes regelmäßig dokumentiert. Hierzu gehören auch gezielte Beobachtungen und im Bedarfsfall eine kollegiale Beratung, sollte ein erhöhter Förder- bzw. Unterstützungsbedarf erkennbar sein. An dieser Stelle erfolgt u.a. auch immer eine intensive Absprache bezüglich der weiteren Vorgehensweise mit den Eltern.

Unser Ziel in der Erziehungspartnerschaft mit Ihnen als Eltern ist es, die Kompetenzen beider Seiten so zusammenzuführen, dass das Kindeswohl immer an erster Stelle steht und der Blick dabei gemeinsam auf das Kind gerichtet ist. Dabei unterstützen und ergänzen wir Sie gerne in Ihrer Eigenschaft als Familie.



# Kindertagesstätte Arche Noah Ev. Familienzentrum Grafschaft Hoya

Rudolf-Harbig-Straße 4a  
27318 Hoya



Telefon 04251 67077-10  
info@familienzentrum-hoya.de  
Träger: Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Hoya-Hilgermissen

## Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 7:30 – 16:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

7:30 Uhr – 8:00 Uhr

12:00 Uhr – 15:00 Uhr

15:00 Uhr – 16:00 Uhr



## Betreuungsangebote in den Gruppen

Anzahl der Plätze: 126

- 2 Regelgruppen 8:00 – 12:00 Uhr (Sonderöffnungszeit bis 15:00 Uhr)
- 1 Integrationsgruppe 8:00 – 13:00 Uhr (Sonderöffnungszeit bis 15:00 Uhr)
- 1 Integrationsgruppe 8:00 – 15:00 Uhr (Sonderöffnungszeit bis 16:00 Uhr)
- 1 Nachmittagsgruppe 13:00 – 17:00 Uhr
- 1 Krippengruppe 8:00 – 14:00 Uhr (Sonderöffnungszeit bis 16:00 Uhr)

Sonderöffnungszeiten ab 7:30 sind in allen Vormittagsgruppen möglich.

Die Kita ist für Kinder ab 3 Jahren mit einer maximalen Betreuungszeit von 8 Stunden täglich gebührenfrei. Darüber hinaus fallen Beiträge für das Mittagessen und das Frühstück an.

Die Krippe (Kinder unter 3 Jahren) ist gebührenpflichtig.

Stand: Oktober 2023

